

Verschiedene Nachrichten.

Stuttgart. Das am 26. Juli in Wien stattfindende dritte deutsche Bundesfest...

Am 27. März sind Ablosungsgefall-Obligationen 4. Serie zur Heimzahlung binnen 3 Monaten verlost worden.

Bahneröffnungen. 1) Pforzheim-Wildbad im Monat Mai oder Juni dieses Jahres.

Postfreimarken. Es steht die Ausgabe einer 7 fr. Marke in nächster Aussicht.

Ludwigsburg. (Schwurgericht.) Vor dem Schwurgericht steht der 25 Jahre alte bewährte Soldat Christoph Gurr vom 3. Jägerbataillon aus Kornwestheim.

Der Angeklagte, welcher einen guten Eindruck macht, ist von seinem Gemeinderath gut prädicirt und hat sich durch Eifer und Brauchbarkeit im Dienste, sowie durch seine gute Aufführung auch die Zufriedenheit seiner militärischen Vorgesetzten verdient.

Am 4. Dezember v. J. hatte der Angeklagte 2 Schoppen Bier und 2 Schoppen Most getrunken und sich dann noch Nachts 11 Uhr in den Löwen begeben, wo er noch 1 Schoppen Wein trank.

Am 12 Uhr Nachts vertreiben sämtliche Gäste das Wirthshaus; der Angeklagte folgte dem 36 Jahre alten Schmiedemeister Jaiser, der mit dem Wagner Müller voranging, und will hierbei gehört haben, daß diese Beiden von Landshuben sprachen, was er auf sich bezog.

Nach der Ausgabe des Angeklagten wurde er von Jaiser gepackt, in den Straßengraben geworfen und gleichzeitig mit einem Messer oder einem Stein auf den Kopf geschlagen; während er sich aufrichtete, habe er sein Messer gezogen, und nun dem Jaiser, als er wiederholt auf ihn losging, und ihn von oben an beiden Schultern packte, einen Stich in die Brust versetzt, um ihn zu zeichnen und um sich gegen den stärkeren Mann zu vertheidigen.

Nach Angabe Jaisers, welcher nach dem Zeugnisse des Gemeinderaths und seiner Mitbürger ein friedfertiger, rechtsicher, stiller, braver und fleißiger Mann war, hat er dem Angeklagten nicht den mindesten Anlaß zu seinem Angriff gegeben und kam es ihm nicht in den Sinn, demselben etwas zu thun.

einen halben Zoll unter der linken Brustwarze zwischen der 5. und 6. Rippe in querer Richtung in die Brusthöhle und noch einen halben Zoll tief in den linken unteren Lungenflügel ein; am 9. Dezember Nachmittags 3 Uhr starb der Verwundete und war der Tod ausschließlich die Folge der gebachten Brustwunde, welche einen bedeutenden Austritt von Blut, Eindringen von Luft und dadurch eine tödtliche Entzündung veranlaßt hatte.

Die Vertheidigung sucht nachzuweisen, daß beide Theilnehmende mehr oder weniger betrunken waren, daß der Angeklagte vor seiner Verwundung mehr habe getrunken, und daß der Angeklagte diesem viel kräftigeren Manne gegenüber wenigstens einigermaßen im Stande der Nothwehr sich befunden habe.

Die Geschworenen verneinten jedoch die auf Nothwehr gerichtete Frage, wogegen sie annahmen, daß der Angeklagte nur in mittlerem Grad der Wahrscheinlichkeit die traurigen Folgen seiner That habe voraussehen können.

Auf Grund dieses Wahrspruchs beantragte der Staatsanwalt 3 Jahre Kreisgefängnißstrafe; der Hof erkannte auf eine Arbeitshausstrafe von 2 Jahren 8 Monaten.

In Cannstatt hat sich der Verein gegen den Bettel Auswärtiger neu organisiert und mit einem Arbeits-Nachweise-Bureau verbunden. Den Neulingern ist's wie es scheint, um das ihnen zugesagte Bataillon Infanterie nicht so recht zu thun.

In der Schw. Kreis. lesen wir: „Vor einigen Tagen war ein höherer Offizier hier, welcher den angebotenen Exercierplatz, sowie den Spital mit der Töpfer-Schule, das Ganzleigebäude, den Armenfeller in Augenschein nahm.“

Ueber das Resultat dieser Besichtigung ist uns nichts Näheres bekannt, denn wir können kaum glauben, daß wir wir gestern hörten, das Militär unter der Bedingung in Aussicht gestellt worden sei, daß obige Gebäude zur Verfügung gestellt würden.

Das wäre denn doch ein theurer Kaufpreis hauptsächlich in Anbetracht der Kasernen und Gebäude in Stuttgart, Ulm, Ludwigsburg, Gmünd etc., welche doch auch vom Staat und nicht von den betreffenden Städten gebaut wurden.

Kirchheim u. L. den 31. März. Die von dem landwirthschaftlichen Verein ausgesetzten Prämien und Beiträge von Reisekostenentschädigungen für junge auf den hiesigen Markt kommende Farren äußern einen sehr günstigen Einfluß auf unsere Farrenmärkte.

das an dem letzten den 4. Nov. v. J. statt gefundene Viehmarke 92 junge Farren dem Verkauf ausgesetzt waren, von denen der größere Theil gut abgesetzt worden ist.

Die Generalversammlung der Spielbank-Aktionäre hat die Ablehnung der letzten Regierungsvorschläge in Betreff der Spielbank einstimmig gutgeheißen und der Kommission ihren Dank votirt.

Der Antrag Waldeck's auf Diätenzahlung für die Reichstags-abgeordneten wurde mit 97 gegen 92 Stimmen abgelehnt.

Der Antrag Waldeck's auf Diätenzahlung für die Reichstags-abgeordneten wurde mit 97 gegen 92 Stimmen abgelehnt.

Die äußerst robuste Konstitution Viktor Emanuel's führt zuweilen Anfälle herbei, die ernsthaft sein könnten, wenn nicht unverzüglich Mittel angewendet werden.

Der König für das Leben des Königs und auf alle Fälle besitzt der Kronprinz jetzt hinreichend persönliches Ansehen, daß das Loos der Dynastie nicht mehr auf einem einzigen Haupte ruht.

Heilbronner Fruchtpreis, vom 4. April. Kernen . . . 8 fl. 15 fr. bis 8 fl. 15 fr. Gerste . . . 5 fl. 30 fr. bis 5 fl. 45 fr.

Winnender Fruchtpreis vom 2. April 1868. Getreide-Gattung. Höchster Preis. Mittel-Preis. Niederster Preis.

Rest vom vorigen Markt: Dinkel 52 Säcke, Haber 2 Säcke. Heutiger Verkauf: Dinkel 208 Ctr., Haber 77 Ctr.

Murrthal-Bote.

Amts-, Anzeige- und Unterhaltungsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang und Umgegend.

Nr. 42.

Donnerstag den 9. April

1868.

Alle Postämter, Post-Expeditionen und Postboten nehmen noch auf den Murrthalboten gegen Vorausbezahlung von 43 fr. Bestellungen an zur Lieferung für das II. Quartal, vom 1. April bis 1. Juli, frei ins Haus.

Brennholz-Verkauf. Am Samstag den 18. April um 10 Uhr. 1650 buchene aufgebundene Wellen.

Rinden-Verkauf. Am Mittwoch den 15. ds. Mts. um 10 Uhr. 10 Klafter weißer Katteln-Rinden.

Fahrniß-Versteigerung. In dem Hause des Meßgers Christof Jung auf dem Postplatze wird am Dienstag den 14. und Mittwoch den 15. April 1868 eine Fahrniß-Versteigerung abgehalten werden.

Am ersten Tage kommen vor: Bücher, Mannsleider, Bettgewand, Leinwand, Küchengehör.

Am zweiten Tage: Allgemeiner Hausrath, Feld- und Handgeschirr, Schreinwerk, 11 Stück verschiedene gute Fässer, etwa 13 Eimer Most, ca. 9 Eimer 1866er und 1867er Wein.

Baumaterialien-Verkauf. Am Montag den 13. ds. Mts. Nachmittags 1 Uhr werden auf dem Rathhaus 2 Wohngebäude, welche in Folge einer Strafen-Correction weggelassen, auf den Abbruch an den Meistbietenden verkauft.

Wegen des Charfreitags erscheint nächsten Samstag kein Blatt.

Murrhardt. Sommer-Wirthschafts-Eröffnung. Nachdem ich die Kellerrwirtschaft des Herrn Hirschwirth Horn hier - an der Straße von Murrhardt nach Fornsbach gelegen - bezogen, eröffne ich solche mit heutigem Tage und lade zu recht fleißigem Besuche freundlichst ein!

Fahrniß-Verkauf. Wegen Abzugs von hier hält der Unterzeichnete am Ostermontag den 13. April eine Fahrniß-Versteigerung, wobei namentlich vorkommt: ein 3-spänniger neuer Wagen sammt Zuggehör, 15 Eimer neue in Eisen gebundene Faß, Feld- und Handgeschirr, worunter ein neuer Pflug, Egge, und allerlei Hausrath.

Geld-Offert. Der Unterzeichnete hat 250 fl. Pflegschaftsgeld gegen gesetzliche Sicherheit und 5 Procent Verzinsung auszuleihen; auch kann es zu 100 und 150 fl. vergeben werden.

Gefunden. Morgens frühe ein werthvolles Stahlmesser, welches der rechtmäßige Eigentümer gegen Erstattung der Einrückungskosten bei dem Unterzeichneten abholen kann.

1 großer Schreibtisch, 1 Blumenständer, 1 Sparherdchen, 1 Sandwägelchen, 1 Wehltenbe.

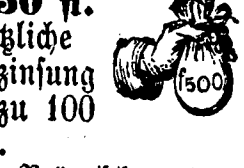
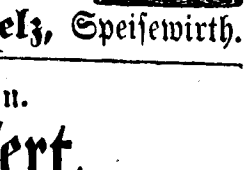
Canz-Unterhaltung. Am Ostermontag den 13. ds. Mts. findet bei mir mit gutbesetzter Musik Canz-Unterhaltung statt, wozu alle Freunde und Bekannte höflich einladet.

Geld-Gesuch. Etwa 600 fl. sucht jetzt oder bis Georgi gegen doppelte Pfandsicherheit aufzunehmen, wer? sagt die Redaktion.

Pferde-Lotterie-Loose sind noch zu haben bei J. Dorn bei der Krone.

Lehrlings-Gesuch. Einen ordentlichen Menschen nimmt in die Lehre Gutmacher Stöckle.

Lehrlings-Gesuch. Einen ordentlichen jungen Menschen nimmt in die Lehre Metzger Sorg.



Glücks-Offerte.

Das Spiel der **Augsburger Staats-Prämien-Obligationen** ist von der Königl. Württembergischen Regierung gestiftet.

„**Gottes Segen bei Cohn!**“
Große Capitalien-Verloofung
von über 2 Millionen.
Beginn der Ziehung am **16. April** d. J.
Nur 2 Thlr. oder 1 Thlr.

kostet ein vom **Staate garantirtes** wirkliches **Original-Staats-Loos**, (nicht von den verbotenen Promessen) aus meinem Debit und werden solche gegen frankirte Einzahlung des Betrages oder gegen Postvorschuß, selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt. Es werden nur Gewinne gezogen.

Die **Saupt-Gewinne** betragen
225,000 — 125,000 — 100,000 —
50,000 — 30,000 — 20,000 —
2 a 15,000, 2 a 12,000, 2 a 10,000,
2 a 8000, 3 a 6000, 3 a 5000,
4 a 4000, 10 a 3000, 79 a 2000,
4 a 1500, 4 a 1200, 105 a 1000,
105 a 500, 6 a 300, 111 a 200,
7906 a 100 u. s. w.

Gewinnelder und amtliche Ziehungslisten sende nach Entscheidung prompt und verschwiegen.

Meinen Interessenten habe **allein in Deutschland die allerhöchsten Haupttreffer** von **300,000, 225,000, 187,500, 152,500, 150,000, 130,000, 125,000, 103,000, 100,000**, und jüngst am **11. September** schon wieder das große Loos von **50,000 Thaler** ausbezahlt.

Laz. Sams. Cohn
in **Hamburg**,
Bank- und Wechselgeschäft.

Nachstehende von Apotheker **Bergmann** in Paris, Boulevard Magenta, neuerfundene und bestbewährte Specialitäten werden geneigtester Berücksichtigung empfohlen:

Eispomade, zum Kräuseln und kräftigen der Haare, per Flacon 18, 27 und 36 fr.

Cherseife, gegen alle Hautunreinigkeiten, p. Stück 18 fr.

Sichtwatte, bei allen giftigen Leiden von überraschender Wirkung, per Packet 18 und 30 fr.

Barterzeugung-Tinktur, sicherstes Mittel, bei selbst noch jungen Leuten in kürzester Zeit den stärksten Bartwuchs zu erzielen, per Flac. 36 fr. und 1 fl.

Zahnwolle, zum augenblicklichen Schmerz, per Hülse 9 fr. Patentirt in den Kaiserl. franz. Staaten. Meiniges Depot bei

Louis Vogt in Badnang.

Badnang.

Schöne Saatgerste u. Haber
hat zu verkaufen **Zuchscherer Friedrich's Witwe.**

Salt! Wer ist da? Johannes Stammer aus Wattenheim ist da!

mit seinem großen, billigen

Ausverkauf!

Aufgepaßt! Nur billig!

Wegen Aufgabe seines Geschäfts hat mich ein großes Haus mit dem Ausverkauf seines bedeutenden Waarenlagers beauftragt. Ich erlaube mir deshalb, ein verehrliches Publikum hiesiger Stadt und Umgegend zu benachrichtigen, daß ich

im Gasthof zum Engel in Badnang

einen großen Ausverkauf von **Ellenwaaren aller Art zu wahren Spottpreisen** abhalte und indem ich um recht zahlreichen Zuspruch bitte, mache ich auf nachstehenden Preis-Courant aufmerksam. Nie dürfte sich eine so billige Gelegenheit zum Einkaufe darbieten wie diesmal.

Achtungsvoll

Johannes Stammer.

Preis-Courant.

Schwerstes rheinländisches Hemdentuch nur 18 u. 20 fr. per Elle.	Cannebaß 10 u. 11 fr. per Elle.
Doppeltuch, beste Qualität, nur 11, 12, 13 fr. " "	Kattun $\frac{1}{2}$ breit, in allen Farben, nur 20 u. 22 fr. " "
Shirting, $\frac{1}{2}$ breit, nur 10 fr. " "	Kattun $\frac{1}{2}$ breit, in braun, lila, rosa, gelb, neue Farben, Bismarck, Weißgrund mit den neuesten Dessins, weiß mit schwarzen Streifen zu Sommerkleidern und
Rheinleimene Handtücher nur 10 fr. " "	Blousen nur 13 u. 14 fr. per Elle.
Tischtücher, $\frac{1}{2}$ Dugend nur 2 fl. 48 bis 3 fl. 12 fr.	Piques, die feinsten Sachen für Kleider u. Weißzeug, nur 16 und 18 fr per Elle.
Kleiderzeugen $\frac{1}{2}$ breit, die neuesten Muster, nur 12 fr. per Elle.	Möbel-Kattun (Glanz-Kattun) für Vorhänge, nur 13 u. 14 fr. " "
Kleiderzeugen ditto, $\frac{1}{2}$ breit, nur 14 fr. " "	Schwere französische Seidenzeuge 1 fl. 42 fr. die Elle.
Thibet, feinste Waare, nur 20, 24, 27, 30 fr. " "	Eisenzeuge per Elle 12, 15, 21, 27 fr.
Halbwollene Kleiderzeuge 12, 15 fr. " "	Unterrocke, abgepaßt, 2 fl. 24 bis 2 fl. 30 und 36 fr.
Blousenzeugen in allen Farben nur 14 fr. " "	Herrn-Gravatten in allen Farben, per Stück 15 fr.
Bettzeugen, die neuesten Sachen in echt roth, nur 16 u. 18 fr. " "	Seidene Schürze, per Stück 54 fr.
Bettbarhent, schwerste Waare in blau, nur 20 u. 22 fr. " "	Feine wollene Ligen, 18 Ellen zu 18 fr.
Bettbarhent, schwerste Waare in roth, nur 24 fr. " "	Strickgarn in allen Farben in gebleicht 12 fr. der Wierling, in blau 15 fr. der Wierling.
1 Barchentstück für Kinder 4 u. 5 fr.	
1 Kattun-, Hals- u. Sacktuch 6 fr.	
1 Stück baumwollenen Foulards 15 u. 18 fr.	

Großes Lager in **Sacktüchern, Halsbinden, seidene Foulards.**

Der Ausverkauf dauert bis 14. April.

Eilen Sie, Eilen Sie, Eilen Sie! wenn Sie Geld sparen wollen; nur fort mit Schaden, damit die Kisten leer werden.

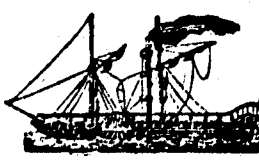
Ich bitte genau auf die rothe Fahne mit der Firma **Johannes Stammer** aus Wattenheim zu achten.

Nur im Gasthaus z. Engel in Badnang.

Auswanderer nach Amerika

finden um **73 fl.** mit freier Fahrt und guter Schiffsstosk pünktliche Beförderung durch den Agenten

Louis Schaeffer in Oppentweiler.



Höchst wichtig für Gastwirthe, Bierbrauer, Weinzüchter, Weinhändler und Brauntwein-Fabrikanten.

Trübe, weiche Getränke, als: Wein, Most, Bier, Brauntwein, Liqueurs Essig etc. können mit einem neu erfundenen, pflanzlichen

Klärmittel

in wenigen Tagen klar und glanzhell hergestellt werden. Da dasselbe als ein Naturgewächs überall leicht zu finden ist, so kann es sich jedermann ohne Kosten verschaffen. Dasselbe ist nicht edelregend, wie die gewöhnliche Gelatine und Pulverin-Appert, zc. Es übertrifft alle bis jetzt angewandten Klärmittel und wirkt sogar da, wo die so kostbare Hausenblase nicht mehr hilft und verbessert die Getränke über alles Erwarteten. Getränke können bei Anwendung dieses Mittels weder sauer noch ähe werden und wird dadurch das viele Abziehen, das den Wein nur schwächt, überflüssig. Gegen ein Honorar von 4 Thalern oder 15 Franken wird das Rezept von Unterzeichnetem mündlich oder schriftlich mitgeteilt. Der Betrag ist bei der Redaktion dieses Blattes zu hinterlegen, welche ermächtigt ist, denselben binnen zwei Monaten zurückzuführen, wenn es gründlich nachgewiesen werden kann, daß mein Klärmittel die versprochene Wirkung nicht hatte; im andern Falle geht der Betrag an mich über. — Gefälligen Aufträgen sieht entgegen: **Constantz, am Bodensee.**

M. Lück,

Destillateur, Schreibergasse Nr. 68.

Nur 2 Thlr. Pr. Ort.

kostet ein ganzes Original-Loos (nicht mit den verbotenen Promessen zu vergleichen) der

Neuesten Prämien-Anleihe der Stadt Mailand,

deren Ziehung am **15. April** d. J. stattfindet, und worin nur Gewinne gezogen werden und zwar zum Betrage von

2,317,700 Frks.

worunter Haupttreffer als event.: **225,000, 125,000, 100,000, 50,000, 30,000, 20,000, 2 a 15,000, 2 a 12,000, 2 a 10,000, 2 a 8000, 3 a 6000, 3 a 5000, 4 a 4000, 10 a 3000, 77 a 2000, 4 a 1500, 4 a 1200, 106 a 1000, 106 a 500, 6 a 300, 105 a 200, 7906 a 100** Ort. u. s. w.

zur Entscheidung kommen. Frankirte Aufträge, von Himesen begleitet, oder mittelst Postvorschuß, selbst nach den entferntesten Gegenden, werden prompt und verschwiegen ausgeführt und sende nach vollendeter Ziehung die amtlichen Listen nebst Gewinnelder prompt zu.

Man wende sich direct an **A. Goldfarb,** Staatseffekten-Handlung in **Hamburg.**

Wadnang. Schultabellen

nach Vorschrift gefertigt, sind vorrätzig bei **G. S. Kostenbader.**

Schwab. Gmünd. Bei herangekommener Verbrauchszeit empfehlen unsere

künstlichen Dünger

in folgenden Sorten:
Gestampftes und guanifirtes Knochenmehl, Superphosphat und Stäckerther Kalisalz, aufgeschlossenen und gewöhnlichen Peru-Guano.

Bei Abnahme von mindestens 30 Ctr. werden die Dünger durch unsere Fuhrer franco angefahren; kleinere Bestellungen gegen Nachnahme. **Gedr. Valentin.**

Badnang.

Einem jungen kräftigen Menschen nimmt in die Lehre **Carl Breuninger, Rothgerber.**

Endesgefertigter

gibt hiermit der leidenden Menschheit kund, daß er den **G. L. W. Mayer'schen weißen Brust-Syrup** in sehr vielen Krankheiten der Respiration-Organen, wie

veralteten Lungenkatarrhen, Heiserkeit zc.

mit dem besten Erfolge angewendet habe. Kamenz in der Linde in Böhmen. **Dr. Novak, Stadt-Physikus.**

Alleinige Niederlage in **Badnang** bei **Louis Vogt, in Murrhardt** bei **Albert Böhringer.**

Liebig's Präparate.

Mit Liebig's ausdrücklicher Genehmigung. **Liebig's Nahrungsmittel**

in Extractform zur Schnellbereitung der berühmten Suppe für Säuglinge; bestens empfohlen von Herrn Prof. Dr. v. Breit in Tübingen und andern ärztlichen Notabilitäten; pr. Flacon 36 fr.

Liebig's Malz-Extract.

Wirksamstes und leichtverdaulichstes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Athmungsbeschwerden, Keuchhusten u. s. w. Stets vorrätzig in Badnang in beiden Apotheken in Sulzbach bei Apotheker Rick; in Murrhardt bei Apotheker Horn; per Flacon 36 fr.

Gärtner'sche Sichtwatte,

reelles Präparat gegen Gesichtschmerzen und Gliederreizen.

Gärtner'sche Zahnweh-Wolle, schnellwirkendes Mittel gegen Zahnschmerzen, in Paketen à 12 fr. empfiehlt Apotheker Müller in Badnang.

Verschiedene Nachrichten.

Badnang den 7. April. Heute früh 2 Uhr wurden wir plötzlich durch Feuerlärm aus dem Schlafe geschreckt. Es brannte im Wohnhaus des Herrn Stadtschultheiß Schmädtle; der außerordentlichen Thätigkeit der hiesigen Feuerwehr, und der herrschenden Windstille, ist es zu danken, daß das Feuer auf den Dachstuhl beschränkt blieb, derselbe aber vollständig zerstört wurde.

Stuttgart, 6. April. (Börsenbericht.) In dem Getreidegeschäft hat sich seit 8 Tagen wenig verändert. Die Stimmung bleibt flau, wozu die jetzige gute Witterung auch noch das ihrige beiträgt. — Die heutige Landesproduktionsbörse verlief um so ruhiger, als die Ciqner von ungar. Weizen die Preise höher stellen, worin die Käufer nicht willigen wollen. Wir notiren heute: ungar. Weizen 8 fl. 30 fr. bis 9 fl. 15 fr. nach Qualität. Kernen 8 fl. 48 fr. bis 9 fl. Dinkel 5 fl. 24 fr. Gerste, bayr. 6 fl. 24 fr. Haber 5 fl. Mehl Nr. 1. 12 fl. 12—24 fr. Nr. 2. 11 fl. 12—24 fr., Nr. 3. 10 fl. 12—24 fr., Nr. 4. 9 fl. 12 bis 24 fr. Feinere Sorten Mehl haben zu höheren Preisen Export nach Frankreich. Die Preise sind stets ab Stuttgart zu verstehen. — Nächste Woche findet wegen dem Osterfeste keine Börse statt.

Das Königl. Kriegsministerium macht die näheren Bestimmungen und Erfordernisse bekannt, unter welchen der Eintritt Freiwilliger geschehen kann, welche die Offizierslaufbahn betreten wollen. Das am 4. April ausgegebene Regierungsblatt enthält unter No. 13. die Verfügung, betreffend veränderte organisatorische Bestimmungen für das Offiziersbildungsweisen mit Beilagen; ferner enthält das „Reg.-Bl.“ vom 6. April unter Nr. 14 das Verfassungsgesetz, betreffend einige Abänderungen des 9. Kapitels der Verfassungs-Urkunde, und das Gesetz, betreffend die Wahlen der Städte und Oberamtsbezirke für den Landtag. Nach diesen Gesetzen ist die allgemeine Wahlberechtigung eingeführt.

Wie verlautet, ist der Postvertrag mit der Schweiz dem Abchlusse nahe und wird der damit betraute württembergische Commissar, Herr Postrath Hoffacker, dieser Tage von Berlin, wo die Verhandlungen geführt wurden, zurückkehren. Der Verkehr mit der Schweiz wird durch die dadurch in Aussicht stehenden Porto- und Frachterleichterungen wesentlich gewinnen.

In Werners Thiergarten hat sich ein Thierverein gebildet, bestehend aus 14 Mitgliedern; der Vorstand ist Heinke Fuchs, seine Gefellschafter, zwei Rüsselbären, sein Leibhündchen, seine Zugethane, eine Angorafähe mit ihren beiden Wildkätzchen, seine Spatzvögel bestehen in sieben jungen Affchen, und dieses alles lebt in bester Gesundheit. Die Eröffnung der hiesigen Pferdebahn wird bis Mitte Juli stattfinden. Die Bauarbeiten sind der Bauabril von Schütte und Comp. übertragen und der Lieferungskatford für die Schienen von dem Eisenwerke zu Eichenweiler-Bündichen am Rhein übernommen worden. Die Verackfordirung der nöthigen Wagen geschieht dieser Tage. Die Bahn erstreckt sich vorerst nur bis Berg, wo sie hinter dem Gasthof zum Schwanen aufhört und wird erst später bis Cannstatt weiter geführt werden. Halt- oder vielmehr Ausweichstationen werden errichtet zwischen dem neuen Mineral- und dem Königsbad, am Waisenhaus, Forns- haus (Güterhalle), Tübingen, Legionssäferne und dem Bagar.

Tübingen, 4. April. Nach einem heute früh dem Herrn Stadtschultheiß Rapp zugekommenen Schreiben des Herrn Departementschefs der Justiz, Staatsrath v. Mittnacht, vom 3. d. Mis. haben Se. Majestät der König die Bestimmung der Stadt Tübingen zum Sitz eines Kreisgerichtshofs mit Schwurgericht an diesem Tage gnädigst zu genehmigen geruht.

Bei der Wahl im 5. Wahlbezirk erhielt Rechtskonsulent Freiesleben in Heidenheim 8205, Professor Kömer in Tübingen 162 Stimmen; Freiesleben ist also gewählt.

8 Nachdem die „Württembergische Depoſitenbank“ die Sanktion Sr. Majeſtät des Königs erhalten hat, wird ſolche, wie wir hören, in nächſter Zeit ins Leben treten.

Ulm, 1. April. Mit dem heutigen Tage tritt in Neu-Ulm die Mahr- und Schlichterſteuer in Wirkung. Sie macht böjes Blut in Ulm und Neu-Ulm.

Armenſache. Von den zur Verſchäufung älterer, ſonſt verdienſtloſer Armen von Ph. Paulus herausgegebenen Kreuzerblättern werden jetzt die vier letzten Nummern des zweiten Halbjahrs (Nr. 21-24) colportirt. Damit erhebt ſich die Geſamtzahl der bis jetzt erſchienenen und bis auf die vier Nummern bereits verkauften Blätter auf 360,000, und der reine Gewinn, den die armen Leute daran haben, auf mehr als 4000 fl. Die Leute, die dieſe Blätter colportiren, ſind weitans der Mehrzahl nach körperlich ſo gebrechlich und mangelhaft, daß ſie zu einem andern Geſchäft und Erwerb nicht mehr fähig ſind und daher alſobald der öffentlichen und Privatwohlthätigkeit wieder anheimfallen müßten, ſobald ihnen dieſer Weg der Selbſterhaltung wieder entzogen würde. Dieſes menſchenfreundliche Unternehmen kann daher allen Armenfreunden als ein wirklich zweckmäßiger Weg zur Abſchaffung des Bettels nicht genug empfohlen werden, beſonders da auch der Inhalt der Blätter gewiß nichts zu wünſchen übrig läßt, man leſe nur die ſchönen, äußerſt anziehenden Erzählungen an der Spitze der Blätter oder geſungenen, nach den beſten Quellen bearbeiteten Geſchichtsbilder am Schluſſe derſelben. Die vier neudeſten Nummern enthalten außer vielen kleinen Gedichten und Anekdoten eine ſehr intereſſante Erzählung aus dem Hungerjahr 1817, ſowie Biographien von Socrates, Caſar, Friedr. G. und Herber, die alle (beſonders die beiden erſten) wirklich leſenswerth ſind.

Vor einigen Wochen nahmen wir Veranlaſſung, die Frage zu ſtellen, ob es ſich für die Landwirthe nicht empfehlen dürfte, ſich den über's ganze Land verbreiteten und in gewerblichen Kreiſen ſo wohlthätig wirkenden Handwerkerbanken anzuschließen, um durch dieſe auf bequeme Weiſe zu billigem Gelde zu gelangen. Eine ſehr erfreuliche und erſchöpfende Antwort auf die Frage gibt das „Wochenblatt für Land- und Forſtwiſſenſchaft“ in ſeiner Nummer 12. Die Frage wurde vom Auſchuß des Lübingen landwirthſchaftlichen Vereins für dieſen gutächſlich behandelt und Theilnahme an ſchon beſtehenden Banken empfohlen, ebenſo geſchah es in den Bezirken, Blaubeuren, Geſtingen und Neuenbürg, während an anderen Orten, wie in Heilbronn und im Wiberader Bezirke, beſondere landwirthſchaftliche Kreditbanken in's Leben gerufen worden ſind. Von hypothekarischen Anlehen, an denen es der Landwirthſchaft in der Regel nicht zu fehlen pflegt, kann es ſich hier nicht handeln, da die Handwerkerbanken, Vorſchufsvereine und wie dieſe Inſtitute heißen, nur Kredit auf 3 bis 9 Monate gewähren. Aber für den Betrieb ſind dieſe Inſtitute ganz vortreflich. Der Landwirth hat nach der Ernte manchmal überflüſſig Geld, das er zu dem Zwecke zu ſparen will, um die Mittel, um rechtzeitig Einkäufe zu machen. Das „Wochenblatt“ ſagt darüber: „Die plötzlich eintretende Nothwendigkeit, Vieh- oder Inventarſtücke anzuschaffen, außerordentliche Ausgaben im Frühjahr oder im Sommer, z. B. Ankauf von künstlichen Düngmitteln nach einer ſchlecht ausgefallenen Stroh-Ernte oder wegen ausgedehnteren Anbaues von Handweidengewächſen, der Ankauf fremder Saatfrucht, günſtige Gelegenheiten überhaupt, paſſende Einkäufe zu machen, eine zur ungünstigen Zeit verfallende Zinszahlung, die Gefahr von Ver-

luſt durch Verkauf von Früchten zur Unzeit und manches Andere erfordern Geldmittel, die man ſchnell braucht, die man ſich öfters um jeden Preis verſchaffen muß und deren Verſchaffung häufig gerade dann am meiſten Sorgen und Koſten verurſacht, wenn die Summen klein ſind, während ſie ſich doch in kurzer Zeit wieder und reichlich bezahlt machen. In ſolchen Fällen ſind die Vorſchufsvereine auch für den Landwirth, namentlich für den kleineren, das geeignetſte Mittel, ſich leicht und billig dieſigen baaren Geldes zu verſchaffen, welche er zu ſeinem Wirthſchaftsbetriebe braucht.“ Die bei den Banken, ſei es als Anlehen, ſei es als Spar-Einlagen, mit und ohne Kündigung, angelegten Geldern, ſind bei der poli- dariſchen Haftung ſo ſicher angelegt, als bei Pfand-Sicherheit, dagegen im Falle des Bedarfes leichter zurückzugeben. Aus dieſen Gründen wird der Beitritt der Landwirthe zu den Kreditbanken dringend empfohlen.

In Bayern, wo in der letzten Zeit alle zum Tode verurtheilten Verbrecher zu lebenslänglicher Zuchthausſtrafe, wie bei uns, begnadigt worden waren, fand am 30. März wieder eine Hinrichtung ſtatt und zwar zu Straubing die des Raubmörders Staringer.

Originelles Inſerat. Daſſelbe findet ſich im „Kemptner-Tag- und Anzeigerblatt“ vom 23. Februar: „Zur Notiz! Ich, Joſef Mayer, Eiſenhändler aus Halbenwang, ſtelle an die Herren Gaſtgeber im Bezirke Kempten das Erſuchen, mir, da ich mich vor ſtarke Trinken nicht zu ſchützen weiß, ein volles Jahr, die Speiſen ausgenommen, nicht mehr als eine Maas Bier zu verabreichen. Hiermit warne ich zugleich, mir von dieſem eigenen Gebote bei Vermeidung gerichtlicher Belangung nicht üble Reden zu ſagen, indem mir außer meinem ſtarke Trinken nichts Unrechtes nachgewieſen werden kann und ich übrigens den beſten Leumund beſitze. Nur um meine Haushaltung von dieſem böſen Uebel zu befreien, habe ich mir ſelbſt Vorſtehendes zur Aufgabe gemacht, um mir Wege der Beſſerung zu ſuchen. Bemerke ſchließlich noch, daß ich Gegenwärtiges jederzeit ändern kann und werde es in dieſem Falle durch das „Tagblatt“ wieder veröffentlichen.“

Eine ganze Kuhherde im Kreiſe Bären, die im Sommer von dem erkrankten Hunde des Schäfers gebiſſen worden, iſt jetzt von der Tollwuth befallen. Es müßten bereits 25 Stück getödtet und verſcharrt werden.

Der ſchöne Voreleyſſen an Rhein, der zu ſo vielen Sagen, Gebichten u. ſ. w. Veranlaſſung gegeben und wegen ſeiner romantiſchen und landwirthſchaftlichen Reize das Entzücken der Rheinreisenden war, wird bald nur noch in der Erinnerung exiſtiren. Ein geldgieriger Speculant hat von der preußiſchen Regierung die Erlaubnis ſich erkaufte, die Felſen zur Gewinnung der Steine zu ſprengen. Eſſen, (Weſſalen) 26. März. Die Bahnhoſſtrabe, eine der neuſten und ſchönſten Straßen dieſer Stadt, bietet in Folge des Sinkens einer Anzahl Gebäude einen traurigen Anblick. Bei 37 Wohnhäuſern iſt feſtgeſtellt,

Bachnanger Schranne vom 8. April 1868.

Kernen — fl. — fr., — fl. — fr., — fl. — fr.
Dinkel 5 fl. 6 fr., 5 fl. 4 fr., 5 fl. — fr.
Haber 4 fl. 54 fr., 4 fl. 49 fr., 4 fl. 42 fr.

Ergebnis des Haller Getreide-Markts vom 4. April 1868.

Frucht-Gattungen.	Reſt vom vorigen Markt.		Gentige Zufuhr.	Ganzer Stand.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft bleiben.	Höchſter Preis.	Mittel-Preis.		Niederſter Preis.	Gegen die vor-igen Mittel-Preis ver. Centner.	
	Str.	Fl.						fl.	fr.		fl.	fr.
Kernen	155	301	456	9	307	149	8	40	8	27	8	18
Gemisch	—	13	13	18	13	18	7	36	7	27	6	54
Roggen	—	9	9	27	9	27	7	36	7	30	7	24
Gerſte	—	34	34	61	34	61	6	—	6	—	—	—
Haber	8	24	32	8	32	8	5	12	5	—	4	48

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von G. D. Köſtner v. d. E.

Murrthal-Bote.

Amts-, Anzeiger- und Unterhaltungsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang und Umgegend. **Nr. 43.** Dienstag den 14. April **1868.**

Alle Poſtämter, Poſt-Expeditionen und Poſtboten nehmen noch auf den Murrthalboten gegen Vorauszahlung von 45 fr. Beſtellungen an zur Lieferung für das II. Quartal, vom 1. April bis 1. Juli, frei ins Haus. Außerhalb des Oberamtsbezirks iſt der Preis 48 fr.

Oberamt Badnang. An die Orts-Vorſteher.

In Gemäßheit des §. 68 der Vollziehungs-Inſtruktion zum Kriegsdiens-Gefeß vom 12. v. M. wird hieburch öffentlich bekannt gemacht, daß der Bezirks-Rekrutirungsrath am

Mittwoch den 15. ds. Mts., Vormittags 10 Uhr

auf dem hieſigen Rathhauſe ſeine erſte Sitzung halten wird, um über ſolche Gebrechen von Militärfpächtigen zu erkennen, wozu er nach §. 60 der Inſtruktion berufen und verpflichtet iſt.

Die Orts-Vorſteher haben dafür zu ſorgen, daß ſolche Militärfpächtigen rechtzeitig ſich hier einfinden, oder daß, wenn hierwegen ein Hinderniß vorläge, die in §. 61 vorgeschriebenen Beweiſsmittel dem Oberamt zur Hand geſtellt werden.

Auch ſind ſonſtige Verückſichtigungs-Anſprüche, welche auf die Art. 47, 48 und 49 des Kriegsdiensgefes gegründet werden wollen und noch nicht zur oberamtlichen Kenntniß gebracht worden ſind, bis dorthin geltend zu machen und mit den erforderlichen Beweiſsurkunden zu belegen (Inſtr. §. 26, 35), damit ſie vom Bezirks-Rekrutirungsrath vorläufig eingesehen und geprüft werden können.

Zugleich wird den Orts-Vorſtehern aufgegeben, mit den Militärfpächtigen bei der Muſterung pünktlich zur feſtgeſetzten Stunde einzu- treffen.

Den 9. April 1868.

Königl. Oberamt. Dreſcher.

Oberamt Badnang.

Im Anſchluß an die Verfügung der K. Ministerien des Innern, des Kriegsweſens und der Finanzen vom 23. März 1868, betreffend die Erhebung der Abgabe von nicht eingereichten Kriegsdiensſpächtigen, wird in Folge Weiſung des K. Ministeriums der Finanzen vom 24. vorigen Monats zur Kenntniß der Militärfpächtigen gebracht:

a. Jeder Kriegsdiensſpächtige, welcher nach Maßgabe des Gefes vom 12. März 1868 über die Verpflichtung zum Kriegsdiensdienste wegen Untauglichkeit vom Waſſendienſte ausgeſchieden oder in die Erſatzreſerve verwieſen wird, hat gegen Einhandigung der ihm hierüber auszuſtellenden Urkunde eine Abgabe von

Zwanzig Gulden

- zu entrichten.
- b. Dieſe Abgabe ſoll womöglich von den bei der Muſterung als untauglich erfun denen Militärfpächtigen **ſo weit nicht nach Art. 2 des Gefes vom 23. v. Mts. eine Befreiung hievon eintritt, nach der Muſterung bei Aus- handigung des Entlaſſungsscheines bezahlt werden.**
- c. Wenn ein Abgabepflichtiger außer Stand iſt, die Abgabe ſogleich zu bezahlen, ſo kann ihm vom Kameralamt für die ganze Schuld oder für einen Theil derſelben Borgfriſt bewilligt werden, die ſich aber nicht über das Etatsjahr hinaus erſtrecken darf, in welchem die Abgabe anfällt. Die Ertheilung einer längeren Borgfriſt, wenn ſie nöthig ſein ſollte, bleibt der höheren Finanzbehörde, für die nächſte Zeit dem Finanz-Ministerium vorbehalten.

Den 11. April 1868.

Königl. Oberamt. Dreſcher.

Oberamt Badnang.

Den K. Pfarrämtern und den Ortsvorſtehern wird durch die nächſte Landpoſt je 1 gebundenes Exemplar der Inſtruktion zu Vollziehung des Gefes über die Verpflichtung zum Kriegsdiensdienste vom 12. März d. J. zukommen, um ſich mit den von dem früheren Verfahren in manchen Bezeichnungen abweichenden Beſtimmungen dieſer Inſtruktion aufs Genauſte bekannt zu machen.

Badnang den 11. April 1868.

Königl. Oberamt. Dreſcher.

Revier Reichenberg. **Rinden-Verkauf.**

Samstag den 18. ds. Mts. Vormittags 10 Uhr werden aus den Staatswaldungen Roßbach- halbe und Warnefchub **ca. 8 Kftr. Eichengrobunden** im Amtszimmer der unterzeichneten Stelle im Auſtreich verkauft.

Reichenberg den 12. April 1868. R. Revieramt. Trips.

Badnang. **Fabrik-Verkauf.**

Aus der Verlaſſenſchaftsmaſſe des † Meßgers Chriſtopf Jung kommt am nächſten **Mittwoch den 13. April 1868** Vormittags

ferner noch zum Verkauf: einige Frucht, 1 Ruzmühle, 1 Strohhof, 1 Obitmahlmühle und eine doppelte Preſſe mit eiſernen Spindeln der neuſten Bauart. Badnang den 13. April 1868. K. Gerichtsnotariat. Reimann.

Revier Reichenberg. **Fuhr-Record.**

Die Befuhr von 1400 lauf. Fuß Ufer- ſtoſzen, 473 Stück Faſchinen und einer Parthie Fleſchwieden aus der Breithalbe und dem Löffelort zu den Wachthauswiefen wird **am Samstag den 18. ds. Mts.** Morgens 7 Uhr

im Amtszimmer der unterzeichneten Stelle veraccordirt.

Reichenberg den 12. April 1868. R. Revieramt. Trips.

Murrhardt. **Befreiungs-, Birken-, Reiſe-, Laub- und Nadelreife-Verkauf.**

Am nächſten **Mittwoch den 15. ds. Mts.** werden im ſtädtiſchen Walde Riesberg 1 (Ebene) zum Verkauf gebracht: 3000 Stück birtene Kübel- und Fährlings- Stäbe,

1100 Büſchel birtenes Befreiungs- Reiſe-, 49 Haufen Laubholz-Reiſe- und Nadelreife- Maſterial an die Wege getragen.

Zuſammenkunft Morgens 9 Uhr auf der Riesberg-Ebene am Weſtermurrer Weg. Den 8. April 1868. Stadtförſerei. Geper.

Reichenberg. **Ein Maulwurffänger** wird geſucht durch den Ortsgemeinderath.

Rietena u. **Schreiner-Lehrlings-Gefuch.**

Ein ſolider Burſche von achtbaren Eltern, welcher auf Möbelarbeit ſich beſonders ausbilden kann, findet eine Lehrſtelle bei Ch. Reiſer, Schreiner.

Badnang. **Dienſt-Gefuch.**

Eine Perſon, die in allen häuslichen Geſchäften erfahren iſt und gute Zeugniſſe vorzuweiſen kann, ſucht ſogleich eine Stelle. Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion.